



Glückskette

# Jahresbericht 2025

## Mission

Die Glückskette ist eine verantwortungsvolle Stiftung. Sie stellt sicher, dass die gesammelten Spenden für hochwertige humanitäre und soziale Projekte ihrer Partner eingesetzt werden, die den Bedürfnissen der von Katastrophen und humanitären Krisen betroffenen Bevölkerung im Ausland und in der Schweiz entsprechen. Sie fördert den Kompetenz- und Wissensaustausch im Bereich der humanitären Hilfe.

**Die solidarische Schweiz.**  
*Ihre Spende zeigt Wirkung.*

## Impressum

Die Schweizerische Stiftung Glückskette ist in den vier Sprachregionen der Schweiz unter folgenden Namen tätig:

- Glückskette
- Chaîne du Bonheur
- Catena della Solidarietà
- Chadaina da Fortuna

Auf internationaler Ebene ist die Stiftung unter dem Namen Swiss Solidarity bekannt.

**Redaktion:** Julia Zbinden, Corinne Bahizi

**Übersetzung:** Claudia Blaser

**Gestaltung:** Cartoonbase, Lausanne

**Titelbild:** © Keystone / Michael Buholzer

**Druck:** Prowema GmbH, Schlatt – ClimatePartner

**Papier:** Refutura GSM, 100% Recycling, FSC, Blue Angel

### Adresse:

Schweizerische Stiftung Glückskette  
Bâtiment RTS – Quai Ernest-Ansermet 20  
1205 Genf

[www.glueckskette.ch](http://www.glueckskette.ch)

IBAN: CH82 0900 0000 1001 5000 6

## Unser Jahr 2025: Solidarität in Aktion

Solidarität ist in der Schweiz kein abstraktes Konzept. Sie ist ein kollektiver Wert, der tief in unserer Gesellschaft verwurzelt ist und sich mit ganzer Kraft zeigt, wenn Menschen in Not geraten – hier wie auch anderswo auf der Welt.

Ob verheerende Erdbeben, anhaltende Konflikte oder weitgehend vergessene humanitäre Krisen – die Glückskette konnte die Bevölkerung in der ganzen Schweiz mobilisieren, um besonders gefährdeten Menschen zu helfen. Seit fast 80 Jahren verbindet die Glückskette die Bevölkerung, die SRG sowie humanitäre und soziale Organisationen in der Schweiz. Ihre Fähigkeit, Menschen zu vereinen, beruht auf drei untrennbar miteinander verbundenen Pfeilern: dem Zugang zu verlässlichen Informationen, dem langjährigen Vertrauen der Öffentlichkeit und einer tief verwurzelten Solidarität in der Schweizer Gesellschaft. Sie ermöglicht es, die durch eine Krise hervorgerufene Betroffenheit in konkrete Hilfe umzuwandeln.

Trifft die Katastrophe unser eigenes Land, wird diese Solidarität noch spürbarer. In der Walliser Gemeinde Blatten ist das Worst-Case-Szenario eingetreten. Innerhalb weniger Augenblicke wurden nicht nur Gebäude, sondern auch ein Teil des Kulturerbes, der Geschichte und der Erinnerungen des gesamten Dorfes verschüttet. Die Tragödie löste sofort eine Welle der Solidarität aus. Diese ermöglichte dringend benötigte materielle und finanzielle Unterstützung und setzte zugleich ein starkes Zeichen: In der Schweiz ist kein Platz für Gleichgültigkeit. In Zeiten der Not rückt die Bevölkerung zusammen und verwandelt ihre Solidarität in konkrete Hilfe für jene, die alles verloren haben.

**«Solidarität ist in der Schweiz ein kollektiver Wert, der tief in unserer Gesellschaft verwurzelt ist und sich mit ganzer Kraft zeigt, wenn Menschen in Not geraten – hier wie auch anderswo auf der Welt.»**

Um die Relevanz und Wirkung ihrer Arbeit weiter zu stärken, hat die Glückskette für die Jahre 2026 bis 2028 eine neue Strategie verabschiedet. Dabei leiten uns vier Prioritäten: die Unterstützung qualitativ hochwertiger Projekte für Menschen in Not, die Mobilisierung von Ressourcen durch gezielte Spendensammlungen, die Stärkung unserer Präsenz in der Schweizer Öffentlichkeit und die nachhaltige Sicherung unserer Handlungsfähigkeit.

Mit Sorge mussten wir im vergangenen Jahr mit ansehen, wie die öffentlichen Mittel für humanitäre Hilfe stark zurückgingen. Wir wissen, dass diese Kürzungen in erster Linie die verletzlichsten Bevölkerungsgruppen treffen. Diese Realität bestärkt uns in unserer Entschlossenheit, weiterhin solidarisch zu handeln – gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen, die sich nach wie vor beispielhaft engagieren.

Solidarität ist mehr denn je eine kollektive Stärke. Gemeinsam tragen wir die Verantwortung dafür, sie weiterzutragen, heute und in Zukunft.




Foto: © Glückskette

**Miren Bengoa**

Direktorin der Glückskette




Foto: © RTS

**Pascal Crittin**Präsident der Glückskette  
Direktor von RTS

Foto: © Medair / Abdul Demnaoui



Überblick über die Aktivitäten	05
2025 in Zahlen	06
Aktivitäten im Ausland	08
Aktivitäten im In- und Ausland	12
Aktivitäten in der Schweiz	14
Finanzen	16
SRG und EAA	19
Organisation	20
Operative Partner	22
Danksagungen	23

## Die Hilfe der Glückskette im Jahr 2025

**Rückblick von Ernst Lüber, Direktor für Programme und Evaluation, und Christian Engeli, Direktor für Kommunikation und Fundraising.** Im Jahr 2025 war die Glückskette auf allen Ebenen gefordert. Dank der Solidarität der Schweizer Bevölkerung konnte sie 52,6 Millionen Franken sammeln, 238 Hilfsprojekte finanzieren und 3,1 Millionen Menschen in der Schweiz und weltweit unterstützen. Das Jahr 2025 bewies einmal mehr ihre Fähigkeit, bei grossen Krisen schnell, zielgerichtet und in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnern zu handeln.

Auf internationaler Ebene prägten mehrere grosse humanitäre Notsituationen das Jahr:

Nach dem schweren Erdbeben in Südostasien Ende März lancierte die Glückskette innerhalb weniger Stunden einen Spendenaufruf. Dieser ermöglichte lebensrettende Nothilfe für die Opfer in Myanmar, dem am stärksten betroffenen Land der Region. Die Hilfe umfasste insbesondere Gesundheitsversorgung, Notunterkünfte, direkte finanzielle Unterstützung und psychosoziale Begleitung. Darüber hinaus begleitete die Glückskette die Betroffenen in der Wiederaufbauphase.

**In Gaza** organisierte die Glückskette nach der Unterzeichnung eines Waffenstillstands zwischen der Hamas und Israel einen nationalen Solidaritätstag, um die humanitäre Hilfe für die Zivilbevölkerung zu verstärken. Trotz eines extrem politisierten Kontexts gelang es ihr dank ihres Grundsatzes der Neutralität und Unparteilichkeit, die Debatte auf die humanitären Bedürfnisse zu lenken und die Solidarität in der Schweiz zu bündeln.

**Die humanitäre Krise im Sudan** verschärfte sich 2025 weiter. In Partnerschaft mit Schweizer Hilfsorganisationen unterstützte die Glückskette lebenswichtige Projekte im Sudan, im Tschad und im Südsudan – in einer der schlimmsten und weitgehend vergessenen Krisen der Welt.

**In der Ukraine**, wo sich der Konflikt festgefahren hat und die humanitäre Lage weiterhin dramatisch ist, setzte die Glückskette ihre Arbeit zur Unterstützung der Zivilbevölkerung in den am stärksten betroffenen Regionen, insbesondere im Osten des Landes, fort.

Auch in der Schweiz war das Engagement der Stiftung im Jahr 2025 besonders ausgeprägt:

**Der Bergsturz in Blatten** erschütterte die Schweizer Bevölkerung tief. Die Glückskette sammelte bedeutende Spenden und leistete den Betroffenen rasch Nothilfe. In Zusammenarbeit mit den kantonalen und kommunalen Behörden leistete sie zudem gezielte Unterstützung, um den langfristigen Folgen der Katastrophe zu begegnen. Bei Naturkatastrophen in der Schweiz übernimmt die Stiftung eine subsidiäre Rolle.

Mit der Kampagne «Gib es Härz» rückte die Glückskette Ende des Jahres **Kinder in Krisen in den Mittelpunkt der Schweizer Solidarität**. Mit den gesammelten Mitteln werden Projekte zum Schutz von Kindern, zur psychosozialen Betreuung, zur Verbesserung des Zugangs zu Bildung und zur Unterstützung von Familien in der Schweiz und weltweit unterstützt. Im Rahmen der neuen Strategie für das soziale Engagement in der Schweiz wurden alte Fonds geschlossen und die letzten Projekte für obdachlose und ausgegrenzte Menschen finanziert.

Im Verlauf des Jahres legte die Stiftung den Schwerpunkt auf Rechenschaftspflicht, die Beziehung zu den Spender:innen sowie die Transparenz ihrer Arbeit – unter anderem mit einer vollständigen Neugestaltung der Website.

## Kennzahlen



CHF  
**52'562'073**  
Gesamtsumme der Spenden



**29**  
Einsatzländer



**3,1 Millionen**  
unterstützte Menschen



**238**  
unterstützte Projekte

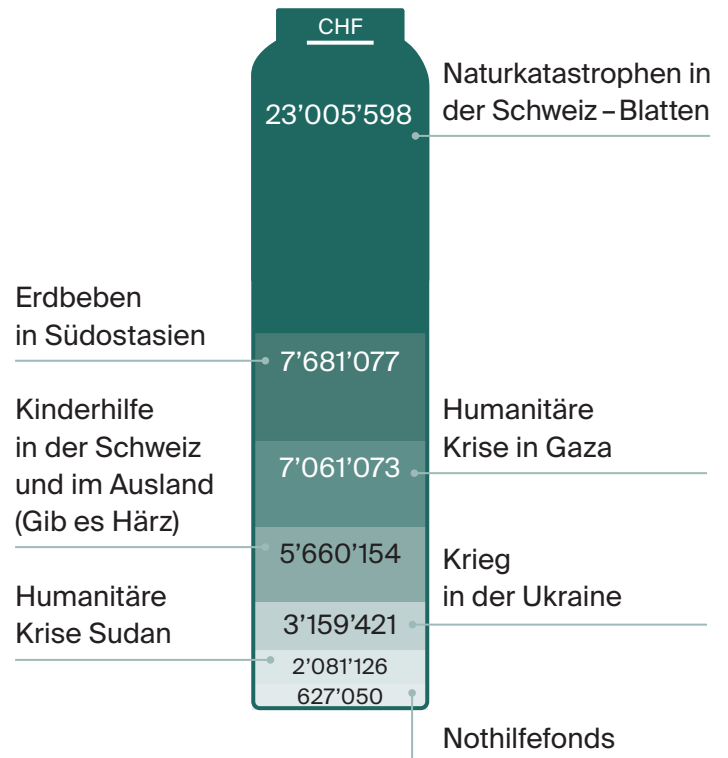


**168**  
unterstützte Projekte im Ausland



**70**  
unterstützte Projekte  
in der Schweiz

## Bedeutende Spendensammlungen

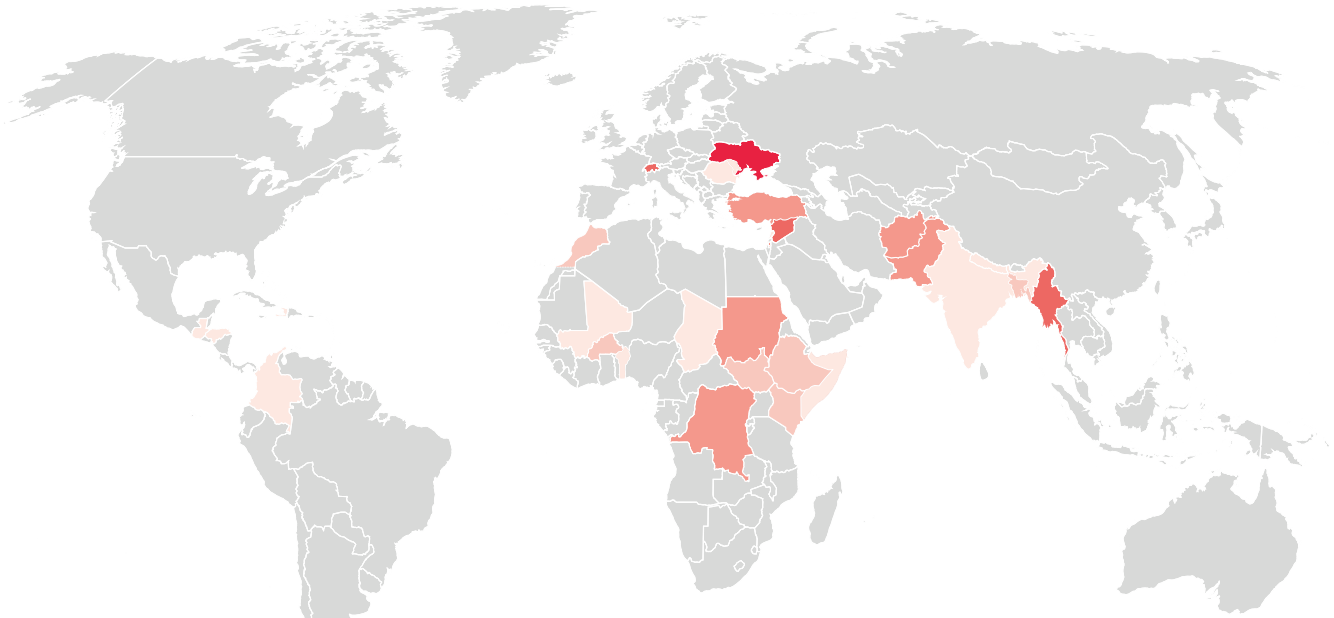


## Projektbeiträge an Schweizer Partnerorganisationen (in CHF)\*

HEKS – Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz	5'961'837
Solidar Suisse	5'810'295
Helvetas	5'612'055
Medair	4'992'203
Stiftung Terre des hommes	4'761'003
Save the Children Schweiz	4'409'874
Médecins du Monde Schweiz	2'681'455
Caritas Schweiz	2'614'894
Schweizerisches Rotes Kreuz	2'446'891
Ärzte ohne Grenzen	2'437'000
Fondation Hironnelle	1'290'160
SWISSAID	990'127
Legal Action Worldwide	893'000
Frieda - die feministische Friedensorganisation	567'503
Enfants du Monde	332'000

\*Aufgeführt sind die Partnerorganisationen, welche die meisten Mittel erhielten. Im Jahr 2025 wurden von der Glückskette 22 Partnerorganisationen finanziell unterstützt.

## Verteilung der Projekte



## Wichtige unterstützte Themenbereiche\*



CHF  
**22'008'760**  
Krieg in der Ukraine



CHF  
**4'137'688**  
Erdbeben  
in Südostasien



CHF  
**3'029'878**  
Humanitäre  
Krise Sudan



CHF  
**6'462'144**  
Erdbeben in Syrien  
und der Türkei



CHF  
**3'612'682**  
Humanitäre  
Krise in Gaza



CHF  
**2'193'016**  
Bergsturz in Blatten



CHF  
**4'687'262**  
Unwetter in der  
Schweiz 2024



CHF  
**3'238'982**  
Kinderhilfe  
international



CHF  
**1'296'108**  
Obdachlose  
und ausgegrenzte  
Menschen



CHF  
**58'363'147**  
Total Beiträge an humanitäre  
und soziale Projekte im Jahr 2025

\*Die vollständige Liste der gesammelten Spenden und der Projektbeiträge ist in der Jahresrechnung aufgeführt.

## Humanitäre Krise in Gaza

Nach zwei Jahren verheerender Angriffe und einer von Israel verhängten Blockade ist die Bevölkerung des Gazastreifens Opfer einer beispiellosen humanitären Tragödie: Zehntausende Opfer, massive Zerstörungen der Infrastruktur, ausser Betrieb gesetzte Spitäler sowie ein akuter Mangel an Nahrungsmitteln, Wasser, Medikamenten und Strom. Nach dem im Oktober 2025 unterzeichneten Waffenstillstand zwischen der Hamas und Israel organisierte die Glückskette einen nationalen Solidaritätstag, um die lebensrettende humanitäre Hilfe für die Bevölkerung im Gazastreifen zu verstärken. So konnten weitere 6 Millionen Franken gesammelt werden, um die Hilfe der Glückskette in der Region seit 2023 zu intensivieren.

### Durchgeführte Projekte

Im Jahr 2025 finanzierte die Glückskette 18 Projekte ihrer Partnerorganisationen im Gazastreifen und drei im Libanon. Damit stieg die Gesamtzahl der seit der Eskalation des Konflikts 2023 unterstützten Projekte auf 31.

Die Nothilfe für die Zivilbevölkerung umfasste medizinische Versorgung, Trinkwasser, sanitäre Einrichtungen, Notunterkünfte, Hygieneartikel, direkte finanzielle Hilfe sowie psychosoziale Unterstützung bei der Bewältigung von Kriegstraumata. Die Lage der Bevölkerung im Gazastreifen ist nach wie vor dramatisch und der humanitäre Zugang äusserst schwierig.

### Kennzahlen 2025

**CHF 7'061'073**

Erhaltene Spenden (für die Sammlungen Gaza und Naher Osten)

**22. Oktober 2025**

Nationaler Solidaritätstag

**CHF 3'612'682**

Projektbeiträge

**18 in Gaza, 3 im Libanon**

Anzahl unterstützter Projekte



Foto: © Frieda / Palestine Sports for Life

### Ein Beispiel unserer Hilfe

Zwei Jahre Krieg und Blockade haben schwere Folgen für die psychische Gesundheit der Menschen in Gaza – insbesondere der Kinder. Um der Zivilbevölkerung bei der Bewältigung dieser tiefgreifenden Traumata zu helfen, bietet Frieda Tausenden Familien psychosoziale Unterstützung. Die Organisation richtet zudem temporäre Lernzentren für Kinder ein und organisiert spielerische Aktivitäten, um ihnen ein Stück Normalität zu ermöglichen.

## Erdbeben in Südostasien

Am 28. März 2025 erschütterte ein schweres Erdbeben der Stärke 7,7 weite Teile Südostasiens. Myanmar war am stärksten betroffen: Tausende Menschen kamen ums Leben oder wurden verletzt, in den am schlimmsten betroffenen Regionen wurden mehr als 60 Prozent der Gebäude und Infrastruktur zerstört. Von einem Tag auf den anderen verloren Tausende Menschen ihr Zuhause, den Zugang zu Trinkwasser und Strom sowie ihre Einkommensquelle. Diese Katastrophe hatte dramatische Folgen für die Bevölkerung in Myanmar, die bereits durch jahrelange bewaffnete Konflikte, Massenvertreibungen und zunehmende Ernährungsunsicherheit geschwächt war. Angesichts der grossen Not lancierte die Glückskette umgehend einen Spendenaufruf und organisierte einen nationalen Solidaritätstag, um den Betroffenen schnellstmöglich zu helfen. Auf diese Weise konnten 7,7 Millionen Franken gesammelt werden.

### Durchgeführte Projekte

Da mehrere Schweizer Partnerorganisationen der Stiftung bereits vor Ort tätig waren, konnte die Bevölkerung schon in den ersten Stunden nach dem Erdbeben schnell und wirksam unterstützt werden. Die Nothilfe umfasste die Verteilung von Wasser, Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln sowie die Bereitstellung von Notunterkünften. Darüber hinaus wurden den Betroffenen medizinische Hilfe, finanzielle Unterstützung und psychosoziale Betreuung angeboten. Dank der Solidarität der Schweizer Bevölkerung konnte die Glückskette insgesamt 13 humanitäre Hilfsprojekte finanzieren und im Jahr 2025 mehr als 230'000 Menschen unterstützen.

In einem zweiten Schritt konzentrierte sich die Unterstützung der Stiftung auf den Wiederaufbau von Häusern und sanitären Einrichtungen, um den Betroffenen zu ermöglichen, wieder ein normales Leben zu führen.



Foto: © CRS

### Kennzahlen 2025

**CHF 7'681'077**

Erhaltene Spenden

**CHF 4'137'688**

Projektbeiträge

**8. April 2025**

Nationaler Solidaritätstag

**13**

Anzahl unterstützter Projekte

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen

**Caritas Schweiz, HEKS – Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Helvetas, Medair, Save the Children Schweiz, Solidar Suisse, Stiftung Terre des hommes, SWISSAID**

## Humanitäre Krise Sudan

Der seit April 2023 andauernde brutale Machtkampf zwischen der sudanesischen Armee und den Rapid Support Forces hat Millionen Menschen zur Flucht gezwungen und das Land in eine der schlimmsten humanitären Krisen weltweit gestürzt. Mehr als 70 Prozent der Gesundheitseinrichtungen sind nicht mehr funktionsfähig, und das ohnehin marode Versorgungssystem des Landes ist vollends zusammengebrochen. Die Lage der Zivilbevölkerung verschlechtert sich zunehmend, da sie schwersten Übergriffen ausgesetzt ist. Laut den Vereinten Nationen sind mehr als 30 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen und über 21 Millionen von hoher Ernährungsunsicherheit betroffen. Die Glückskette unterstützt die Bevölkerung seit Beginn des Krieges – zunächst über ihren Nothilfefonds, seit Juni 2024 mit einer eigenen Solidaritätskampagne. Insgesamt konnten mehr als 3 Millionen Franken für lebenswichtige humanitäre Projekte bereitgestellt werden, wodurch fast 350'000 Menschen unterstützt werden konnten.

### Durchgeführte Projekte

Die in der Region tätigen Schweizer Partnerorganisationen der Stiftung leisten Hilfe, die sich an den dringendsten Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert. Sie stellen medizinische Versorgung, Trinkwasser, Nahrungsmittel und Hygieneartikel bereit und bieten psychosoziale Unterstützung für Menschen, die Kriegstraumata erlitten haben. An den Grenzen zum Sudan, im Südsudan und im Tschad werden Projekte durchgeführt, die Flüchtlingskindern Schutz bieten, die Wiedervereinigung mit ihren Familien ermöglichen und ihnen den Zugang zu Bildung gewährleisten.

Aufgrund der anhaltenden Gewalt wurde 2025 der Grossteil der Hilfe in den Nachbarländern geleistet – 5 Projekte im Südsudan und 2 im Tschad –, die zusammen Hunderttausende Geflüchtete aufgenommen haben. 7 Projekte konnten direkt im Sudan umgesetzt werden.

Dank der Solidarität der Schweizer Bevölkerung konnte die Glückskette seit Beginn des Krieges insgesamt 20 humanitäre Projekte unterstützen. Um dieses Engagement angesichts einer weitgehend vergessenen Krise fortzusetzen, ist die Stiftung jedoch weiterhin auf die Aufmerksamkeit der Medien und die Solidarität der Bevölkerung angewiesen.



Foto: © Keystone / EPA / Marwan Mohamed

### Kennzahlen 2025

**CHF 2'081'126**

Erhaltene Spenden

**13. Juni 2024**

Lancierung der Sammelkampagne

**CHF 3'029'878**

Projektbeiträge

**14**

Anzahl unterstützter Projekte

**Hilfe nach Ländern**



■ Sudan **62%**  
■ Südsudan **23%**  
■ Tschad **15%**

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen

**Ärzte ohne Grenzen, Caritas Schweiz, Enfants du Monde, HEKS – Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Medair, Schweizerisches Rotes Kreuz, SWISSAID, VSF-Suisse**

## Krieg in der Ukraine

Im Jahr 2025 setzte die Glückskette ihr Engagement für die Menschen in der Ukraine fort. Seit der russischen Invasion im Februar 2022 und den seither andauernden Bombardements leben diese in einer dramatischen humanitären Krise. Die Lage vor Ort verschlechtert sich weiter: Die Infrastruktur liegt in Trümmern, und mehr als 12,7 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Im Jahr 2025 stellte die Stiftung 22 Millionen Franken bereit, um die Zivilbevölkerung in den am stärksten betroffenen Regionen, insbesondere im Osten des Landes, zu unterstützen. Die 39 im Laufe des Jahres finanzierten Projekte konzentrierten sich weiterhin auf die medizinische Versorgung, die Reparatur zerstörter Häuser und Dächer sowie den Schutz, die Bildung und die psychosoziale Unterstützung von Kindern und besonders gefährdeten Menschen. Die Hilfe wird von den Partnerorganisationen der Glückskette in enger Zusammenarbeit mit ukrainischen Zivilgesellschaftsorganisationen umgesetzt.

## Kennzahlen 2025

**CHF 3'159'421**

Erhaltene Spenden

**39**

Anzahl unterstützter  
Projekte

**CHF 22'008'760**

Projektbeiträge

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen  
**Ärzte ohne Grenzen, Caritas Schweiz, Fondation Hirondelle, HEKS – Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Helvetas, Legal Action Worldwide, Medair, Médecins du Monde Schweiz, Save the Children Schweiz, Schweizerisches Rotes Kreuz, Solidar Suisse, Stiftung Digger, Stiftung Terre des hommes**

Unterstützte lokale Organisationen  
**Ateliere Fără Frontiere Association, East Europe Foundation, East-SOS, Light of Hope, NGO Girls**

## Nothilfefonds

Der Nothilfefonds ist für die schnelle Reaktionsfähigkeit der Glückskette bei Naturkatastrophen oder humanitären Krisen von zentraler Bedeutung. Der Fonds ermöglicht die Bereitstellung lebensrettender Hilfe in den ersten Stunden, indem die Glückskette auf Partnerorganisationen zurückgreift, die bereits vor Ort tätig sind. Zu dieser Hilfe gehören unter anderem medizinische Versorgung, Nahrungsmittel und Trinkwasser, Hygienepakete, psychosoziale Unterstützung und direkte finanzielle Hilfe. Bei schweren humanitären Krisen, die medial kaum Beachtung finden, ermöglicht der Fonds der Glückskette die Finanzierung dringend benötigter Projekte und damit eine flexible, gezielte Hilfe für die betroffene Bevölkerung.

Im Jahr 2025 finanzierte die Glückskette über den Nothilfefonds 14 Projekte mit insgesamt 2,4 Millionen Franken. Der Grossteil dieser Mittel floss in die Nothilfe in der Demokratischen Republik Kongo, wo die Eskalation der Gewalt im Laufe des Jahres Millionen Menschen vertrieben und die ohnehin dramatische humanitäre Lage weiter verschärft hat. Ein Teil der Mittel floss zudem in die Nothilfe nach dem Erdbeben der Stärke 6, das in der Nacht vom 31. August auf den 1. September den Osten Afghanistans erschütterte. Die verbleibenden Mittel ermöglichten es der Stiftung, ihr Engagement im von der humanitären Krise betroffenen Sudan fortzusetzen.



Foto: © Medair / Stefan Kewitz

### Kinderhilfe in der Schweiz und im Ausland

Seit ihrer Gründung vor 80 Jahren gehört das Engagement für Kinder und Jugendliche in der Schweiz und weltweit zum Kern der Mission der Glückskette.

Im Jahr 2025 setzte die Stiftung eine neue Strategie für ihr soziales Engagement in der Schweiz um. Diese richtet ihre Aktivitäten auf Kinder und Jugendliche aus. Alle zwei Jahre legt die Glückskette ein neues Schwerpunktthema für die folgenden vier Jahre fest. So ist sie dort tätig, wo der Bedarf am grössten ist und das öffentliche System Lücken aufweist. Für den Zyklus 2025-2029 steht der Kinderschutz im Mittelpunkt des sozialen Engagements der Stiftung.

#### Durchgeführte Projekte

In der Schweiz unterstützte die Glückskette 21 soziale Projekte lokaler Organisationen und Institutionen. Diese Projekte zielen darauf ab, von Misshandlung betroffene Kinder zu schützen, indem sie deren Aufnahme und Betreuung in Notunterkünften sicherstellen. Mit den Projekten wird auch Präventionsarbeit geleistet: Gefährdete Familien werden mit individuellen Massnahmen unterstützt und Fachkräfte im Bereich Kinderschutz dafür sensibilisiert, Risikosituationen frühzeitig zu erkennen.

Auf internationaler Ebene konzentrierte sich die Arbeit der Glückskette auf Südasien und die Sahelzone – Regionen, die besonders stark von Missständen wie Frühverheiratung und Kinderarbeit betroffen sind. Die Stiftung finanzierte 25 Projekte ihrer Schweizer Partnerorganisationen. Diese Projekte dienen dazu, gefährdete Familien durch wirtschaftliche Alternativen zu stärken und Missbrauch zu bekämpfen, Aufnahme- und Betreuungsstrukturen für Betroffene einzurichten und sich für Gesetzesänderungen zum Schutz von Kindern vor Gewalt und Ausbeutung einzusetzen.



Foto: © Glückskette

**Dank der Schule neue Hoffnung schöpfen**  
Im Bekaa-Tal im Osten des Libanon ermöglicht Terre des hommes syrischen Flüchtlingskindern in informellen Lagern den Zugang zu Bildung und psychosozialer Unterstützung. So finden sie im Exil wieder Halt und gewinnen Vertrauen in die Zukunft.

#### Kinderschutz Schweiz

**CHF 1'222'177**

Projektbeiträge

**21**

Anzahl unterstützter Projekte

#### Kinderhilfe international

**CHF 3'238'982**

Projektbeiträge

**25**

Anzahl unterstützter Projekte

Unterstützte Schweizer Partnerorganisationen  
**Brücke Le Pont, Enfants du Monde, HEKS – Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Helvetas, IAMANEH Schweiz, Médecins du Monde Schweiz, Save the Children Schweiz, Solidar Suisse, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Stiftung Terre des hommes, SWISSAID, Terre des Hommes Suisse, Vivamos**

## Solidaritätsaktion zum Jahresende

Noch nie zuvor haben so viele Kinder in von bewaffneten Konflikten betroffenen Gebieten gelebt. Sie wachsen häufig unter prekären Bedingungen auf, haben keinen Zugang zu Bildung und sind Missständen wie Zwangsarbeit oder Frühverheiratung ausgesetzt. Auch in der Schweiz ist Gewalt gegen Kinder nach wie vor ein grosses Problem. Der Mangel an Betreuungsplätzen für Opfer häuslicher Gewalt verschärft die Situation zusätzlich.

Die von der Glückskette und der SRG durchgeführte Jahresendekampagne vom 13. bis 20. Dezember 2025 sensibilisierte die Bevölkerung und sammelte Spenden für den Schutz, die Unterstützung und Begleitung von Kindern, die Opfer von Gewalt geworden sind – in der Schweiz und in den von Konflikten und Unsicherheit am stärksten betroffenen Regionen. Zu diesen Regionen gehören der Nahe Osten, die Sahelzone, Südasien sowie Mittelamerika.

In der Westschweiz war die 10. Ausgabe der Aktion «cœur à cœur» von RTS und der Glückskette eine Woche lang in den sieben Westschweizer Kantonen unterwegs – unterstützt von den Radios Régionales Romandes. Mit der Aktion «Gib es Härz» rückte SRF 3 das Thema in der Deutschschweiz in den Fokus. Die Aktionswoche wurde mit der Sendung «Happy Day» auf SRF 1 abgeschlossen. Am nationalen Solidaritätstag vom 18. Dezember, an dem sich alle Unternehmenseinheiten der SRG beteiligten, engagierten sich zahlreiche Schweizer Persönlichkeiten, darunter die Bundesrätinnen Karin Keller-Sutter und Elisabeth Baume-Schneider. Insgesamt wurden fast 5,7 Millionen Franken für Kinder gesammelt, die in der Schweiz und weltweit Opfer von Gewalt geworden sind.



Foto: © RTS / Jessica Genoud

### Kennzahlen 2025

**CHF 5'660'154**  
Erhaltene Spenden



Foto: © Glückskette

## Naturkatastrophen

In der Schweiz leistet die Glückskette schnelle und unkomplizierte Hilfe für Menschen, die von Katastrophen oder schweren Krisen betroffen sind. Die Unterstützung der Stiftung erfolgt stets ergänzend zu staatlichen Massnahmen und Versicherungsleistungen, um Lücken im System zu schliessen und in Abstimmung mit den Behörden eine wirksame, bedarfsgerechte Hilfe für die Betroffenen sicherzustellen.

### Bergsturz in Blatten

Am 28. Mai 2025 ging ein massiver Bergsturz auf das Walliser Dorf Blatten nieder. Dabei wurde eine Person getötet und nahezu alle Häuser zerstört. Darunter befanden sich rund 180 historische Gebäude – ein seit Jahrhunderten bestehendes Erbe, das der Gemeinschaft damit unwiederbringlich verloren ging. Bereits in den ersten Stunden nach der Katastrophe aktivierte die Glückskette ihren Fonds «Katastrophen und Krisen in der Schweiz», um den Betroffenen schnell und nachhaltig zu helfen.

Die Hilfsbereitschaft war aussergewöhnlich: In der ganzen Schweiz entstanden Solidaritätsinitiativen für die Bevölkerung von Blatten. Dank des Spendenaufrufs der Glückskette konnten über 23 Millionen Franken für die von der Katastrophe betroffenen Menschen gesammelt werden. Diese Spenden ermöglichen es der Stiftung, die Bewohner:innen von Blatten konkret zu unterstützen und ihnen zu helfen, sich von dieser Tragödie zu erholen.



Foto: © Keystone / Garrett Fisher

Die mit den staatlichen Behörden koordinierte Hilfe der Glückskette umfasst drei Schwerpunkte. Unmittelbar nach der Katastrophe erhielten die Betroffenen in Zusammenarbeit mit Caritas und dem Schweizerischen Roten Kreuz schnelle und direkte finanzielle Unterstützung für ihre dringendsten Bedürfnisse. Insgesamt zahlte die Stiftung den Bewohner:innen 201'333 Franken an Nothilfe aus. In einem zweiten Schritt übernahm die Glückskette zusätzliche Kosten für Einzelpersonen sowie für Einkommens- oder Betriebsverluste von Kleinunternehmen und Schäden lokaler Vereine. Dazu gehören auch Verluste, die weder von Versicherungen noch von der öffentlichen Hand gedeckt werden, etwa der Verlust von Mobiliar oder Land. Für diese beiden Schwerpunkte wurden bisher insgesamt 1'991'683 Franken bereitgestellt.



Foto: © Keystone / Michael Buholzer

### Kennzahlen 2025

**CHF 23'005'598**

Erhaltene Spenden

**CHF 2'193'016**

Ausbezahlte Hilfe an Geschädigte

## Unwetter 2024

Im Sommer 2024 wurden mehrere Regionen der Schweiz von heftigen Unwettern heimgesucht. Besonders betroffen waren die Kantone Graubünden, Tessin, Wallis und Bern. Dank der Solidarität der Schweizer Bevölkerung konnten mehr als 13 Millionen Franken gesammelt werden. In den Wochen nach den Unwettern erhielten mehr als 250 Haushalte finanzielle Nothilfe für ihre dringendsten Bedürfnisse. Anschliessend wurde Privatpersonen, Kleinunternehmen und Vereinen gezielte Unterstützung für Kosten gewährt, die weder von Versicherungen noch von anderen Stellen übernommen wurden.

Darüber hinaus unterstützte die Glückskette Projekte zur dauerhaften Begleitung der Betroffenen, etwa psychologische Unterstützung, Hilfe bei der Wohnungssuche, Beseitigung von Schutt oder Wiederherstellung landwirtschaftlicher Flächen. Insgesamt wurden mehr als 6 Millionen Franken für die Soforthilfe und die längerfristige Unterstützung der Betroffenen bereitgestellt. Mit den noch verfügbaren 7 Millionen Franken können individuelle Anträge bearbeitet und besonders betroffene Gemeinden bei Aufräumarbeiten sowie der Sicherung und Wiederherstellung ihrer Infrastruktur unterstützt werden.

Um in den betroffenen Gebieten schnelle, konkrete und nachhaltige Hilfe zu leisten, koordinierte die Glückskette ihre Arbeit mit den kantonalen und kommunalen Behörden, dem Schweizerischen Roten Kreuz, Caritas und der Stiftung fondssuisse.



Foto: © Glückskette

### Die Geschichte von Antonietta

Beim heftigen Rhone-Hochwasser im Sommer 2024 musste Antonietta ihre Wohnung im Quartier Sous-Gérone in Siders, in der sie mit ihrer Familie seit über 45 Jahren gewohnt hatte, für immer verlassen. Sie verlor alles, was sie besass, und musste von einem Tag auf den anderen eine deutlich höhere Miete für ihre neue Wohnung stemmen. Dank der Solidarität der Schweizer Bevölkerung erhielt sie rasch finanzielle Soforthilfe, die es ihr ermöglichte, das Nötigste wieder anzuschaffen und diese schwierige Zeit zu überbrücken: *«Ich bin der Glückskette sehr dankbar, denn die erste Hilfe kam von ihr.»*



Foto: © Keystone / Michael Buholzer

### Finanzen

Im Jahr 2025 sorgte die Glückskette als verantwortungsvolle Geldgeberin für einen gezielten, nachvollziehbaren und kontrollierten Mitteleinsatz. Die gesammelten Gelder wurden entsprechend dem Willen der Spender:innen eingesetzt und für humanitäre und soziale Projekte der Schweizer Partnerorganisationen der Stiftung sowie der international akkreditierten Partnerorganisationen bereitgestellt.

Der Grossteil der finanziellen Mittel besteht aus zweckgebundenen Geldern, die für bestimmte Kontexte oder Themen gespendet wurden. Die Projektverpflichtungen laufen durchschnittlich 12 bis 18 Monate und können verlängert werden. Die Auszahlungen erfolgen schrittweise, je nach Fortschritt und Ergebnissen der unterstützten Projekte.

### Betriebsaufwand

Im Jahr 2025 stellte die Stiftung insgesamt 63,07 Millionen Franken für ihre Aktivitäten bereit. Der überwiegende Teil dieser Mittel – 97 Prozent – floss in die Finanzierung humanitärer und sozialer Projekte. Dabei wurden 58,36 Millionen Franken direkt an die Trägerorganisationen der genehmigten Projekte ausbezahlt, während 2,59 Millionen Franken auf die Projektunterstützung entfielen.

Die Stiftung wirtschaftete effizient mit ihren Ressourcen und setzte 2 Prozent (1,32 Millionen Franken) für Kommunikation und Fundraising ein. Die Stiftung hält ihre strukturellen Kosten bewusst niedrig, damit den Begünstigten der grösstmögliche Teil der Mittel zugutekommt. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 1 Prozent der Gesamtausgaben (0,80 Millionen Franken). Die gesamten Betriebskosten der Stiftung beliefen sich auf 4,70 Millionen Franken.

### Jahresergebnis 2025

Gemäss ihrer Finanzpolitik wurden die Betriebskosten der Stiftung durch eine Entnahme von 5 Prozent auf gesammelte Spenden, Finanzerträge aus Anlagen, nicht zweckgebundene Legate sowie den optionalen Beitrag zu den Bearbeitungsgebühren (2 Prozent auf Online-Spenden) gedeckt.

Das Jahresergebnis 2025 ist positiv und beläuft sich auf 2,65 Millionen Franken (vor Kapitalzuweisungen). Im Sinne einer vorausschauenden Finanzführung und zur Sicherung der langfristigen Aktivitäten der Stiftung werden diese freien Mittel im Laufe des Jahres 2026 den Rücklagen und den permanenten Fonds zugewiesen.

Um bei unvorhergesehenen Notfällen handlungsfähig zu bleiben, wurden die Reserven im Jahr 2025 um 2,5 Millionen Franken auf insgesamt 13,94 Millionen Franken aufgestockt.

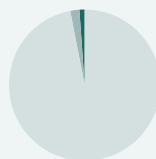
### Finanzkennzahlen für das Jahr 2025

#### CHF 52'562'073

Gesamtsumme der Spenden (entspricht dem gesamten Betriebsertrag ohne übrige Erträge)

#### CHF 63'067'352

Gesamter Betriebsaufwand



- Projekte **97 %**, d. h. 60,95 Mio. Franken, davon 58,36 Mio. Franken für die Projektfinanzierung und 2,59 Mio. Franken für die Projektunterstützung
- Fundraising und Kommunikation **2 %**, d. h. 1,32 Mio. Franken
- Verwaltung **1 %**, d. h. 0,80 Mio. Franken

## Finanzverwaltung und Liquidität

Die Finanzverwaltung verfolgt auch weiterhin das Ziel, sicherzustellen, dass die Stiftung jederzeit ihren Verpflichtungen gegenüber den Projekten nachkommen kann und gleichzeitig den Wert der ihr anvertrauten Spenden erhält. Die Finanzstruktur der Stiftung ist besonders: Der Grossteil der Mittel besteht aus zweckgebundenen Mitteln für die Projektfinanzierung und nicht aus Eigenmitteln. Aufgrund dieser Eigenheit ist eine umsichtige Verwaltung der Liquidität und der Geldanlagen erforderlich.

Im Jahr 2025 wurden die flüssigen Mittel auf einem Niveau gehalten, das den operativen Anforderungen sowie den Zahlungen an die Partnerorganisationen entsprach.

## Geldanlagen und finanzielle Leistung

Die Anlagestrategie priorisiert Sicherheit und Liquidität und strebt im Rahmen des Möglichen eine Rendite an, die das finanzielle Gleichgewicht der Stiftung stützt. Im Jahr 2025 erwirtschaftete das Portfolio Finanzerträge von 2,66 Millionen Franken.

Die Stiftung integrierte im Jahr 2025 weiterhin Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in die Verwaltung ihrer Anlagen – in Übereinstimmung mit ihrer Finanzordnung sowie ihrer Charta für nachhaltige Anlagen. Als Mitglied des «Ethos Engagement Pool» setzt sich die Stiftung für einen aktiven Dialog und ein aktives Aktionariat ein, um Best Practices in den Bereichen Corporate Governance und nachhaltige Entwicklung zu fördern.

## Perspektiven und Risiken

In einem von anhaltenden humanitären Krisen und geopolitischen Unsicherheiten geprägten Umfeld verfolgt die Stiftung weiterhin eine umsichtige und anpassungsfähige Verwaltung ihrer Aktivitäten. So bringt sie operative Reaktionsfähigkeit, die Sicherheit der anvertrauten Gelder und langfristige Verantwortung miteinander in Einklang. Die Finanzlage Ende 2025 ermöglicht die Fortsetzung dieses Kurses.

Für 2026 wurden folgende Hauptrisiken identifiziert:

- Die Entwicklung des humanitären Umfelds und der Spendenbereitschaft
- Die Volatilität der Finanzmärkte, die den Wert der verwalteten Fonds beeinträchtigen kann
- Risiken im Zusammenhang mit Informationssystemen, insbesondere im Bereich der Cybersicherheit
- Sicherheitsrisiken bei Feldeinsätzen und Reisen vor Ort

Diese Risiken werden von den Stiftungsorganen regelmässig überwacht.

## Rechnungslegungsrahmen und externe Revision

Die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung erfolgen in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER-Standards, insbesondere mit dem für gemeinnützige Organisationen geltenden Standard FER 21.

Der von der Forvis Mazars AG im März 2026 erstellte Revisionsbericht enthält keine wesentlichen Vorbehalte oder Anmerkungen. Der geprüfte Jahresabschluss mitsamt sämtlicher Finanzabschlüsse ist im Anhang dieses Jahresberichts zu finden.

## Bilanz und Jahresabschluss

### Bilanz

	2025	2024
<b>AKTIVEN</b>	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>41'716'090</b>	<b>25'084'506</b>
Flüssige Mittel u.ä.	41'291'447	24'662'471
Aktive Rechnungsabgrenzungen	424'643	422'035
<b>Anlagevermögen</b>	<b>64'337'506</b>	<b>88'849'827</b>
Finanzanlagen	64'247'207	88'725'163
Immaterielle Anlagen	81'316	116'715
Sachanlagen	8'983	7'949
<b>Total Aktiven</b>	<b>106'053'596</b>	<b>113'934'333</b>
<b>PASSIVEN</b>	CHF	CHF
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>122'803</b>	<b>189'041</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44'386	97'548
Passive Rechnungsabgrenzungen	78'417	91'493
<b>Fondskapital</b>	<b>89'147'892</b>	<b>97'113'485</b>
Zweckbestimmte Fonds	89'147'892	97'113'485
<b>Organisationskapital</b>	<b>16'782'901</b>	<b>16'631'807</b>
Grundkapital	200'000	200'000
Gebundenes Kapital	13'935'373	11'435'373
Freies Kapital	2'647'528	4'996'434
<b>Total Passiven</b>	<b>106'053'596</b>	<b>113'934'333</b>

### Betriebsrechnung

	2025	2024
<b>ERTRÄGE</b>	CHF	CHF
<b>Total Sammelertrag</b>	<b>52'149'203</b>	<b>34'137'932</b>
Zweckgebundene Spenden und Schenkungen	50'422'232	31'656'597
Legate ohne Zweckbestimmung	1'726'971	2'481'335
<b>Übriger Ertrag</b>	<b>445'801</b>	<b>339'311</b>
Beiträge an Betriebsaufwand	100'000	175'000
Beteiligung an den Bearbeitungsgebühren	312'870	162'546
Sonstige Einnahmen	32'931	1'765
<b>Betriebsertrag</b>	<b>52'595'004</b>	<b>34'477'243</b>
<b>AUFWAND</b>	CHF	CHF
<b>Projekte und Programme</b>	<b>-60'950'460</b>	<b>-65'723'510</b>
Überweisung Projektbeiträge	-58'363'147	-63'257'320
Projektunterstützungen	-2'587'313	-2'466'190
<b>Fundraising und Verwaltung</b>	<b>-2'116'892</b>	<b>-2'100'829</b>
Fundraising	-1'317'177	-1'324'436
Administrativer Aufwand	-799'715	-776'393
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-63'067'352</b>	<b>-67'824'339</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-10'472'348</b>	<b>-33'347'096</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2'657'849</b>	<b>5'159'977</b>
Finanzertrag	2'793'866	5'247'624
Finanzaufwand	-136'017	-87'647
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-7'814'499</b>	<b>-28'187'119</b>
<b>Veränderung der zweckgebundenen Mittel (ohne Übertragung aus dem freien Kapital)</b>	<b>10'462'027</b>	<b>33'183'553</b>
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>2'647'528</b>	<b>4'996'434</b>
Verwendung / Zuweisung freies Kapital	-2'647'528	-4'996'434

Die vollständigen Finanzberichte werden im Dokument der Jahresabschlüsse veröffentlicht.

## SRG: 80 Jahre einzigartige Partnerschaft

Die Glückskette wurde 1946 als Sendung von Radio Sottens, dem Vorläufer von RTS, gegründet. 1983 wurde sie zu einer unabhängigen Stiftung, die jedoch bis heute enge Verbindungen zur SRG unterhält. Diese historische Nähe spiegelt sich insbesondere in den Leitungsgremien wider: Die Hälfte der Mitglieder des Stiftungsrats der Glückskette, einschliesslich des Präsidenten und des Vizepräsidenten, wird von der SRG ernannt. Ihr Engagement trägt dazu bei, die Beziehungen zu den verschiedenen Medien (Radio, Fernsehen und digitale Plattformen) in allen vier Sprachregionen der Schweiz zu stärken.

An Sammeltagen und bei wichtigen Solidaritätskampagnen verbreiten die Radio- und Fernsehsender von RSI, RTR, RTS, SRF und SWI die Spendenaufrufe und informieren die Öffentlichkeit über die Katastrophen. Die Unternehmenseinheiten der SRG engagieren sich zudem regelmässig mit eigenen Solidaritätsaktionen und berichten über die Verwendung der Spenden sowie über Entwicklungen im humanitären Bereich.

Im Jahr 2025 engagierte sich die SRG gemeinsam mit der Glückskette, um die Sammlungen für die vom Erdbeben in Südostasien, dem Krieg in Gaza und dem Bergsturz von Blatten im Wallis betroffenen Menschen zu unterstützen. Während der Jahresendkampagne zum Schutz von Kindern, die in der Schweiz und weltweit Opfer von Gewalt geworden sind, konnte die Stiftung auf die tatkräftige Unterstützung aller Unternehmenseinheiten der SRG zählen. Mitarbeitende von SRF, RTS und RSI nahmen an einer Medienreise in den Libanon teil, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren.



Foto: ©Glückskette

### Die SRG-Botschafter:innen der Glückskette

In jeder Sprachregion der Schweiz engagiert sich eine SRG-Botschafterin bzw. ein SRG-Botschafter für die Glückskette und leistet einen zentralen Beitrag zur Mobilisierung der Schweizer Bevölkerung: Carla Norghauer in der italienischen Schweiz, Claudia Cathomen in der rätoromanischen Schweiz, Dani Fohrlér in der Deutschschweiz und Jean-Marc Richard in der Westschweiz. Im Jahr 2025 war ihr Engagement besonders wertvoll bei den nationalen Solidaritätstagen für die Opfer des Erdbebens in Südostasien und des Krieges in Gaza sowie bei der Jahresendkampagne.

### « Emergency Appeals Alliance »

Seit mehr als 15 Jahren arbeiten ein Dutzend Organisationen aus verschiedenen Ländern, die sich der Finanzierung humanitärer Hilfe widmen, in der «Emergency Appeals Alliance» (EAA) mit Sitz in den Niederlanden zusammen. Das Netzwerk, dessen Vorsitz die Glückskette seit 2024 innehat, fördert den Austausch von Wissen, Erfahrungen und bewährten Verfahren im Bereich mediengestützter Spendenaufrufe bei schweren Krisen und Katastrophen.

**SRG SSR**

**RSI**

**RTR**

**RTS**

**SRF**

**SWI**

## Organisation



Foto: © Glückskette

### Stiftungsrat

Als oberstes Organ der Organisation spielt der Stiftungsrat eine entscheidende Rolle bei der Leitung und Weiterentwicklung der Arbeit der Glückskette. Er setzt sich zu gleichen Teilen aus Vertreter:innen der SRG, der humanitären Partner der Stiftung sowie aus unabhängigen humanitären Expert:innen zusammen.

#### Mitglieder des Stiftungsrats

Von der SRG ernannte Mitglieder

- Präsident: Pascal Crittin, Direktor von RTS
- Vizepräsident: François Besençon
- Corina Albertini, unabhängige Philanthropie-Expertin
- Robert Ruckstuhl, Leiter Radio SRF
- Stefania Verzasconi, Leiterin Corporate & Public Affairs RSI
- Alex Ziegler, Leiter Treasury der SRG-Gruppe

Mitglieder der Partnerorganisationen und humanitäre Expert:innen

- Grégoire Castella, unabhängiger Experte für humanitäre Hilfe
- Felix Gnehm, Geschäftsleiter von Solidar Suisse
- Barbara Hintermann, Geschäftsleiterin der Stiftung Terre des hommes
- Melchior Lengsfeld, Geschäftsleiter von Helvetas
- Sabine Maier, Geschäftsleiterin von Vivamos
- Silvia Schaller, unabhängige Expertin für humanitäre Hilfe

### Beobachter

- Silvio Flückiger, DEZA

### In beratender Funktion

- Miren Bengoa, Direktorin der Glückskette

### Kommissionen\*

#### Projektkommission International (COPRO-INT)

**Präsidentin:** Michelle A. Gysin

Die Projektkommission International (COPRO-INT) empfiehlt die Bewilligung oder Ablehnung von Projekten über 300'000 Franken, die von Partnerorganisationen der Glückskette eingereicht werden.

Im Jahr 2025 tagte die COPRO-INT neunmal und prüfte 68 Projekte aus folgenden Fonds: Kinderhilfe, humanitäre Krise im Sudan, humanitäre Krise in Gaza, Krieg in der Ukraine, Erdbeben in Südostasien, Erdbeben in Syrien und der Türkei.

#### Projektkommission Schweiz (COPRO-CH)

**Präsidentin:** Claudia Paiano

Die Projektkommission Schweiz (COPRO-CH) empfiehlt die Bewilligung oder Ablehnung von Projekten, die von Schweizer Vereinen und Institutionen im Sozialbereich eingereicht werden. Sie prüft Projektgesuche über 200'000 Franken zur Unterstützung von Menschen in Not in der Schweiz.

Im Jahr 2025 tagte die COPRO-CH dreimal und prüfte 9 Projekte aus dem Fonds Kinderschutz Schweiz.

#### Akkreditierungskommission

**Präsidentin:** Silvia Schaller

Die Akkreditierungskommission beurteilt das ganze Jahr über neue Akkreditierungsgesuche und überprüft alle drei Jahre, ob die Partnerorganisationen die vom Stiftungsrat genehmigten Kriterien noch erfüllen.

\* Die Zusammensetzung der verschiedenen Kommissionen und die Namen der Mitglieder sind in der Jahresrechnung aufgeführt.

Im Jahr 2025 traf sich die Akkreditierungskommission zu sechs Sitzungen. Zehn Partnerorganisationen wurden überprüft und reakkreditiert.

### **Finanz- und Anlagekommission (COGEFI)**

**Präsident:** Alex Ziegler

Die Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) ist das Gremium, das die Umsetzung der vom Stiftungsrat genehmigten Finanzstrategie, insbesondere der Anlagestrategie, vorschlägt und begleitet. Im Jahr 2025 tagte die Finanz- und Anlagekommission viermal.

### **Medienkommission der Partnerorganisationen (MEDIACOM)**

Die Medienkommission ist ein informelles Gremium der Kommunikations- und Fundraisingverantwortlichen der Glückskette und der Partnerorganisationen zur Koordination ihrer Kommunikation. Im Jahr 2025 fanden zwei Sitzungen sowie mehrere Ad-hoc-Treffen zur Besprechung spezifischer humanitärer Situationen statt.

## **Das Team der Glückskette**



Foto: © Glückskette

### **Direktion**

- Miren Bengoa, Direktorin und Leiterin der Abteilung Administration/HR, Finanzen und IT
- Ernst Lüber, Direktor der Abteilung Programme und Evaluation
- Judith Schuler, Direktorin der Abteilung Kommunikation und Fundraising (bis zum 31. Mai 2025)
- Christian Engeli, Direktor der Abteilung Kommunikation und Fundraising (seit dem 13. Oktober 2025)

## Operative Partner

### Partnerorganisationen auf internationaler Ebene



### Unterstützte Organisationen in der Schweiz

ASLPP	Fondation Chez Paou
ASPI	Fondazione Amilcare
Association aJir	Fondazione Paolo Torriani per Minorenni
Association Arabelle	Frauenhaus beider Basel
Association MAM	Impulsis
Association Maison de la Diaconie et de la Solidarité	Institution Barbara Keller
Association Petit Corneille	Mädchenhaus Zürich
Associazione Contatto	Save the Children Schweiz
Associazione L'ORA	Schweizer Dachverband PAT
Associazione Movimento dei Senza Voce	spF Baselland
Eltern Kind Zentrum	Stiftung Dreipunkt
MaKly	Stiftung Futuri
Escape	Stiftung Gott hilft, Betrieb Jugendstation ALLTAG
Espace Famille	Stiftung Sucht Basel
Femmes-Tische/Männer-Tische	Verein NEVER WALK ALONE
Fondation As'trame	Verein Wohnenbern
Fondation Asile des aveugles	Verein Wohngenuss
	Verein XENIA



Foto: © Frieda / Palestine Sports for Life

## Danke für Ihre Solidarität und Ihr Vertrauen

Die Arbeit der Glückskette ist seit bald 80 Jahren nur dank der wertvollen Solidarität von privaten Spender:innen, Unternehmen, Stiftungen sowie öffentlichen Körperschaften (Kantonen, Städten und Gemeinden) möglich. Von Herzen vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Die Glückskette stellt sicher, dass die von den Spender:innen gewünschte Zweckbestimmung der Spenden stets eingehalten wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt den folgenden institutionellen, operativen und Medienpartner:innen für ihre langjährige Unterstützung:



### Swisscom

Swisscom unterstützt die Glückskette an den nationalen Solidaritätstagen mit Spenden und durch die Bereitstellung von Material, Infrastruktur und Dienstleistungen (Telefonleitungen und Gratisnummer).



### BonusCard.ch AG

Die Kund:innen haben die Möglichkeit, ihre Bonuspunkte der Glückskette zu spenden.

### KEYSTONE SDA

#### Keystone-SDA

Keystone-SDA ermöglicht der Glückskette die kostenlose Nutzung von aktuellen Bildern aus Katastrophen- und Krisengebieten im In- und Ausland. Eine wichtige Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit und die Mittelbeschaffung.



### Radio Régionales Romandes

Diese zehn Privatradios aus verschiedenen Westschweizer Kantonen engagieren sich für die Verbreitung der Spendenaufrufe der Glückskette und informieren über die Verwendung der Spendengelder.



### Däster-Schild Stiftung

Die Däster-Schild Stiftung unterstützt die Glückskette seit mehreren Jahren. Die im Kanton Solothurn tätige Stiftung fördert Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Nothilfe.

## Testamentsspenden

Die Glückskette dankt allen Menschen, welche die Stiftung in ihrem Testament bedacht haben. Dank Legaten und Erbschaften kann sie Menschen, die von Krisen und Katastrophen betroffen sind, rasch helfen.

Interessierte können sich vertraulich und kostenlos zu Legaten und Erbschaften beraten lassen.



**Glückskette**

Schweizerische Stiftung Glückskette  
Bâtiment RTS – Quai Ernest-Ansermet 20  
1205 Genf  
IBAN: CH82 0900 0000 1001 5000 6

–

[www.glueckskette.ch](http://www.glueckskette.ch)